



„Kurz, alle würden durch die Verschiedenheit ihrer Stellungen die verschiedenen Bewegungen ihrer Seele zu erkennen geben, und diese Verschiedenheit würde umso mehr bezaubern, je näher sie der Natur käme.“

Jean Georges Noverre

April 2006. Später Weihnachtsabend irgendwo in einer nächtlichen Offenbacher Diskothek. Mal wieder eine Party, die kein Ende nimmt. Der Nussknacker muss sich irgendwo in der tanzenden Menge versteckt halten, vom Mäusekönig hat man lange nichts mehr gehört, und auch die Welt der Spielzeuge ist schon lange eingeschlafen. Dann tritt doch plötzlich die Zuckerfee auf. Sie weiß nicht so recht, was sie hier eigentlich verloren hat, macht aber ihre Schrittschen, dreht ihre Pirouetten wie gehabt und rätselt am Ende, worum es bei all dem gehen könnte. Irgendwann einmal hatte sie ihre Zeit und die großen Auftritte. In dieser Nacht jedoch scheint niemand sie zu bemerken. Also wendet sie sich an das verbliebene Publikum, das die Köpfe wie Maulwürfe im Sand vergraben hat, um herauszufinden, was in all den Jahren passiert ist. Kann sie die Welt noch einmal verzaubern? Oder ist alles bereits vorüber, und es ist für sie am besten, einfach einen Kopfhörer aufzusetzen und

ihren persönlichen Lieblingssong anzuspiesen, während der omniprésente Beat die Halle zum Toben bringt? Plötzlich treten in indirekter Rede alte Bekannte, die Autoren ihrer Zeit – Andersen und Hoffmann – auf, und sie begegnet dem Mädchen mit den roten Schuhen. Und als sie schon dachte, sie könne nie wieder tanzen, geht es plötzlich mit ihr durch. Die ganze Diskothek wird zur größten Bühne aller Jahrhunderte. Daraufhin hören die Plattenteller auf, sich zu drehen. Die Welt gefriert zum Bild.

Ein kleines Stückchen über die ausdifferenzierte Popkultur, das Ende der großen Bühnenillusion und den Wunsch, die Welt noch einmal mit unschuldigen Augen sehen zu dürfen.

Eine Kooperation zwischen dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (Gießen) und dem Ausbildungsbereich Zeitgenössischer und Klassischer Tanz der HfMDK (Frankfurt).